

Bacher's gestricke Knabenanzüge

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Das beste Fabrikat und von keinem anderen Fabrikat bisher übertroffen worden. - Verlangen Sie bitte Illustr. Preisliste.

Der Stendaler Fährichsmord vor Gericht.

S. & H. Magdeburg, 30. Sept.

Die geheimnisvolle Siefelaffäre in Stendal, der in der Nacht vom 15. zum 16. Juli d. J. der Anstaltsarzt im 10. Infanterieregiment Armin v. Jenner zum Opfer gefallen ist, wird morgen das hiesige Kriegsgericht beschuldigen. Der Vorfall, der fernerzeit das größte Aufsehen erregte, ist bisher nach seinen Motiven und der Art der Ausführung des Verbrechens noch vollständig dunkel. v. Jenner, der Sohn eines guten Hauptmanns a. D. in Schwerin, war am 1. April d. J., nachdem er in Schwerin das Militärregimenten befehligte, in das Infanterieregiment in Stendal eingetreten. Er wohnte in dem Hause einer Witwe Wegner, die in den Parterrezimmern ein Schanklokal betreibt. Auf dem gleichen Flure wie v. Jenner wohnten der Einjährig-Freiwillige Bog und der Einjährig-Freiwillige Baumgarten. Wegner, der Sohn einer Rittergutsbesitzerfamilie aus Leipzig, soll ferner in dem Lokal der Frau Wegner gehulft haben. Am dem genannten Tage, einem Donnerstag, kehrte v. Jenner nach dem Besuche mehrerer Dienstboten nach Hause zurück. Er begab sich logisch in sein Zimmer. In den Wirtsräumen befanden sich Bog und Baumgarten. Bog verließ das Lokal gegen 12 Uhr, Baumgarten etwa eine Viertelstunde später, und zwar, nach Aussage der Wirtin, in angenehmem Zustande. Eine Viertelstunde später hörte die Frau Wegner einen Knall, den sie aber nicht weiter beachtete. Erst als sich die letzten Gäste aus dem Lokal entfernt hatten, begab sie sich nach der ersten Etage, wo sie zu ihrem Entsetzen den Einjährig-Freiwilligen Baumgarten vollständig nackt auf dem Bett vorfand. Auf die Frage der erschröckten Frau, was denn los sei, antwortete er ruhig: „Nichts, gar nichts.“ Baumgarten begab sich dann in das Zimmer des Bog, während die Frau Wegner die Tür zu dem Zimmer v. Jenners öffnete, die dieser nicht zu verschließen pflegte. Sie sah Jenner auf dem Bett liegen, den Oberkörper halb herausgehängt, nur mit einem Hemd bedeckt. Bei näherem Zusehen bemerkte sie, daß auf dem Fußboden sich eine Blutlache befand und der Kopf des Fährichs zwei Schußwunden am Hinterkopf und an der Stirn aufwies. Als sich die Wirtin davon überzeugt hatte, daß der Fährich bereits tot war, begab sie sich in die gegenüberliegende Kaserne und machte Mitteilung von dem schrecklichen Vorfalle. Es begab sich sofort eine Untersuchungskommission an den Ort der Tat. Der Augenzeugen lehrte, daß ein Selbstmord bei dem Fährich vollständig ausgeschlossen war. Darauf wies der Lauf des Schußkanals hin. Die Revolverkugel wurde im Kopfkissen gefunden. Die beiden Einjährigen Bog und Baumgarten wurden noch in der Nacht verhaftet und einem Verhör unterzogen. Beide bestritten, irgendwas an der Tat beteiligt zu sein. Baumgarten erklärte, er wisse von nichts und schickte dann in der Untersuchungsstube ruhig ein. Während der Untersuchung wurden Gerüchte laut, als ob zwischen Baumgarten und v. Jenner ein gespanntes Verhältnis bestanden habe. Baumgarten soll durch den Fährich wiederholt geneckt und gekränkt worden sein. Er habe dann schließlich in einem Wutanfall an seinem Beleidiger Rache genommen. Demgegenüber wird darauf hingewiesen, daß dienstliche Verhältnisse für die Tat nicht in Frage kommen könnten, da Baumgarten und v. Jenner bei verschiedenen Eskadrons standen. Festgestellt ist, daß Baumgarten, Bog und v. Jenner noch am frühen Abend zusammen in einem Saal eine Flasche Sekt getrunken haben. Baumgarten war zunächst ganz nüchterngefallen. Er ließ zunächst in seiner Faust und erklärte nur: „Ich weiß von nichts.“ Auch jetzt noch behauptet er, „Verstande zu sein, sich auf die Vorgänge der fraglichen Nacht zu erinnern. Insbesondere will er nicht wissen, aus welchem Grunde er nackt auf dem Korridor gegangen sei.

Wir werden über die Verhandlung berichten.

Provincial-Nachrichten.

Feuerwehr!

Ammerdorf, 29. Sept. Daß unsere Feuerwehr ständig auf dem Posten ist und zu allem Möglichen und Unmöglichen herhalten muß, beweist folgendes ergötzliches Erlebnis. Ein sonst friedlicher Bewohner B. hat des Guten zuviel genossen und kommt dabei mit seiner Ehehälfte in Meinungsverschiedenheiten, die in Tätlichkeiten ausartete. Dabei zieht der Mann den kürzeren, denn er muß das Feld räumen und blutet an mehreren Stellen. Alle Verwunde, Herz der Situation zu werden, mißglücken. Da kommt ihm der Gedanke, die Feuerwehr zu rufen. Schnell eilt er zum nächsten Melder, drückt die Scheibe ein und setzt die Alarmglocke in Tätigkeit. Eilig kommt der nächste Wehrmann und lüftet den Brandvorhang zu ermitteln. Doch er findet nur erlöste Gemüter, die wohl einen kalten Strauß vertragen könnten, doch nach seinen Instruktionen darf er hier keine Hilfe bringen. Dafür erzählt er verschiedene Anekdoten an.

B. wird sich wegen unbedingter Benutzung der öffentlichen Feuermedienrichtung vor dem Strafgericht zu verantworten haben.

Auf dem Brocken.

Herbstliche Tage. - Brunnzeit der Hirsche. 29. September 1909.

Während die Witterung auf dem Brocken am Montag tagsüber infolge dichten Nebels und Sprühen einen unangenehmen Charakter aufwies, gestaltete sich am Dienstag das Wetter sehr angenehm. Um 9 Uhr vormittags verschwand der Nebel, und bei mäßiger Bewölkung erreichte die Temperatur mittags fast 8 Gr. Wärme; dabei herrschte

absolute Windstille, folgedessen war der Luftentzug im Freien für die zahlreichen Brockenbesucher sehr angenehm. Mittags war das Wetter heiter und klar, so daß man eine gute Fernsicht auf die von der Sonne beschienene Ebene hatte. Die Temperatur ging jedoch schon beträchtlich tief herab, und besonders abends machte sich die zunehmende Kühle schon sehr unangenehm bemerkbar.

Die Hirsche ziehen jetzt im Oberholz und bei Eintritt der Dämmerung ziehen sie die Brockenflanke hinan. Offenbar wurde die Brunnzeit des Rotwildes durch das bisherige schöne Wetter begünstigt und die prächtigen Mondscheinabende locken viele Kletterer hinaus, dem Hirscheschreien zu lauschen; in Trupps unternimmt man auch Nachtauskünfte in die Wäldungen, wo der Brunnruf der Hirsche meist zahlreicher ertönt und in den Tälern und Hirsparien schauerlicher widerhallt. Gar mancher wundert sich aus der Hoffnung, einmal Zeuge eines Hirschkampfes zu sein, indes dies nächtliche Schauspiel wird selten einem zuteil werden.

Der Einzelstich beim Abendmaße.

Magdeburg, 29. Sept. Der Kirchenrat der Ulrichsgemeinde hier hat in seiner letzten Sitzung die Einführung des Einzelstiches bei den kleineren Abendmahlzeiten beschlossen, was von vielen Gemeindegliedern gewiß freudig begrüßt werden wird. Die Ausführung des Beschlusses kann erst erfolgen, wenn das Konsistorium seine Genehmigung dazu gegeben hat.

Zum Bierkrieg.

(.) Magdeburg, 29. Sept. Die Gastwirtsvereine beschließen gestern in einer öffentlichen Versammlung nahezu einstimmig, mit der sozialdemokratischen Abwehrkommission gemeinsame Sache zu machen und den Brauereizustellen einen Sektoliter-Bierpreis von 1,80 Mk. zuzubilligen, was einem Aufschlag von 1,80 Mk. (die Höhe der Biersteuer) gleichkommt. Der Delegierte der Brauereibesitzer erklärte jedoch, die Brauereien können von ihrem jüngsten Angebot von 2,50 Mk. Aufschlag auf den Sektoliter Bier nichts mehr nachlassen.

Viele Gastwirte setzen bereits unmittelbar vor ihrem Kamin, da der Bierstoff auch vom Biergertum unterkühlt wird.

Gerüstenjäger.

Barby, 29. Sept. Bei den Brückenbauarbeiten ist heute nachmittags ein Teil des Gerüsts aus bis jetzt unbekannter Ursache eingestürzt. Drei Monteur wurden mit den Eisenmaterialien in die Tiefe. Einer war sofort tot; die beiden anderen wurden lebensgefährlich verletzt.

Der Streit um die Anliegerbeiträge.

Elfenberg, 29. Sept. Der Streit der Stadt mit den Hausbesitzern bezüglich der Strafen wegen der Entrichtung von Anliegerbeiträgen dauert noch fort. Jetzt hat der Stadtrat die Hausbesitzer aufgefordert, die Kosten für die Hausanschlüsse an die Stadt zurückzuführen. Auch dagegen wehren sich die Grundbesitzer, da die Forderung noch aus dem Jahre 1903 hergeleitet wird.

Die Steuer verschont die Toten nicht.

Apolda, 29. Sept. Das „einemalende“ Wesen des Steuerfiskus hat dieser Tage eine eigenartige Blüte gezeitigt - nämlich, daß auch eine Tote noch Steuern bezahlen soll. Zu einer Witfrau, deren Tochter als 12jährige Mädchen vor 5 Jahren gestorben ist, kam bereits im ersten Viertel des Jahres ein Steuerzettel geflattert, der für die doch nunmehr im erwerbsfähigen Alter stehende Tochter den Steuertribut verlangte. Obwohl die überaltete Mutter sofort mit der Begründung reklamierte, daß die betreffende Tochter doch schon längst nicht mehr unter den Lebenden weilt, erhielt das verlorbene Fräulein vor einigen Tagen die Ankündigung, daß binnen 8 Tagen die Zwangsversteigerung vorgenommen würde. (1)

Die achtjährige Fritz läuft am kommenden Dienstag ab, und man darf gespannt sein, wie der Volkstraktsbeamte sich seiner schwierigen Aufgabe, eine Tote zu pfländen, entledigt.

Vom Militär in den Tod.

Jena, 29. Sept. Vom Jase überfahren ließ sich am Montagabend in Weida der Reserveoffizier Ernst B. in Köpfer bei Leipzig. Er war am selben Tage vom Militär (11. Komp. 04. Inf.-Regt. in Jena) entlassen worden. Er hatte vor seiner Dienstzeit in Weida als Maurer gearbeitet. Dem jungen Mann wurden Kopf und Füße abgetrennt, überhaupt der Körper fürchterlich verstümmelt. Was B. zu dem Selbstmord nach vollendeter Militärdienstzeit veranlaßt hat, ist unbekannt. In seiner Leiche wurde sich nur ein Liebesbrief.

Auf der Hühnerjagd.

Kassel, 30. Sept. Der Jagdpächter Ehinger aus Düsselndorf hat gestern auf der Hühnerjagd drei Menschen, die mit der Kartoffelente beschäftigt waren, angeschossen und alle drei durch Schrotkörner schwer verletzt.

(.) Burgdörfer-Neudorf, 29. Sept. (Goldene Hochzeit) feierte gestern mit seiner Gattin der jetzt hier wohnende frühere langjährige Besitzer der „Alten Post“ auf dem Festsitzler Freimarkt, H. G. Schulze. Der Jubeljahrestag ist 1834 in Festsitzler geboren, die Jubelbraut im Jahre 1839.

Amendorf, 29. Sept. (Die Blah von Kupferdraht.) Nachdem vor einigen Tagen der Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin, Beauftragung Amendorf, bzw. der Überlandzentrale Amendorf von dem Maschinen eine nicht unbedeutende Menge Kupferdraht im Werte von 400 Mk. entwendet war, wurde aus einer Montageliste abermals ein größerer Ring Kupferdraht gestohlen. Trotz eifriger Nachforschungen hat man bisher der Diebe noch nicht habhaft werden können.

Merleburg, 29. Sept. (Verlegung des Bureaus des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungsanstalten.) In der am Sonnabend in Goslar stattgefundenen Generalversammlung des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland wurde an Stelle des kürzlich in den Ruhestand getretenen Geheimen Regierungsrates Rahnner der Direktor der Schleswig-Holsteinischen Landesbrandkasse, Geheimen Regierungs-Rat Wenner in Kiel zum Vorstand gewählt. Das seit längerer Zeit hier befindliche Bureau des Verbandes wird infolgedessen bereits Anfang November d. J. unsere Stadt verlassen und nach Kiel überföhrte.

Scheufzig, 29. Sept. (Gulparaffine.) Bei dem Spargale am Montag wurden 239,70 Mk. eingezahlt, so daß die ganze Spargalle auf 3776,84 Mk. gestiegen ist.

Fresburg, 29. Sept. (Der Tod nach alle Stunden.) Von einem herben Gesicht wurde die Familie des Arbeiters Friedrich Meincke betroffen. Die in den fünfziger Jahren lebende Ehefrau hatte sich gestern Abend gesund zu Bett gelegt. Als sie heute früh aufstand, um sich wieder zur Arbeit zurecht zu machen, fand sie plötzlich, vom Schlag getroffen, tot zu Boden.

Rohlfen, 29. Sept. (Goldene Hochzeit.) In Weiskirchen feierten die Ortsrichter Eppendorffschen Eheleute und in Döckitz die Landwirt Scheufziges Eheleute in Miltigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Apolda, 29. Sept. (Der zweite Bürgermeister Thiemer) ist mit großer Mehrheit von der Bürgererschaft wiedergewählt worden, und zwar auf Lebenszeit.

Weimar, 29. Sept. (Seltene Münzen.) Gestern nachmittag wurde hier der Arbeiter Christ aus Gotha verkauft, der den Versuch machte, eine große Anzahl seltener Münzen bei hiesigen Händlern zu verkaufen. Die Münzen kamen nach dem Scheitern des Verhältnisses aus dem kürzlich in Gotha gemachten großen Münzenfund. Christ gehörte zu den Arbeitern, die bei der Ausgrabung der Münzen zugegen waren.

Jena, 29. Sept. (Der Gemeinderat) bewilligte dem Gemeindevorstand einen außerordentlichen Kredit von 10 000 Mark zur Beseitigung der Gefahren, die durch das Leutachonwasser vom 25. d. Mts. herporgerufen worden sind. Weitere Vorlagen wurden in Aussicht gestellt.

Elfurt, 29. Sept. (Die 10. Kompagnie der 71er) wird am Freitag früh 6 Uhr Efurt verlassen, um in ihre neue Garnison Queblinburg einzurücken. Heute sah man schon Mannschaften der 10. Kompagnie mit ihren neuen Regimentsnummern 165 auf den Ahlfeldklappen.

Erfurt, 29. Sept. (Der Blick in Bismarck.) Ein interessanter Blickfang ist nachträglich bekannt geworden. Es hat sich herausgestellt, daß ein Blick in der Nacht zum Sonnabend in den Bismarckurm fuhr und sämtliche im Innern aufbewahrten Kränze nebst Schleißen verbrannte.

Gotha, 29. Sept. (Aufs Dach steigen.) war am Sonntag einem Einwohner hier ein Gegenstand. Er spazierte aus den Dächern verschiedener Häuser in der Schwabhauserstraße umher, indem er laut merdend oben herab das zu Hunderten zusammengebröckelte Publikum begrüßte. Nach längerer Jagd gelang es endlich mit vieler Mühe, den Ausreißer durch ein Dachfenster wieder an Ort und Stelle zu bringen.

Mühlhausen, 29. Sept. (Das Kollschuhlaufen) hat seit einiger Zeit auch in unserer Stadt Anhänger und Liebhaber gefunden. Auf den Fußstapfen der Vorabtrivierten läben Kinder diesen Sport aus. Wenn es in Berlin um dem glatten Asphaltplaster ein Rennen geht, diesem Sport zu hüben und wenn er dort meistens eine Zukunft hat, so wird in unserer Stadt das Kollschuhlaufen niemals Annehmlichkeiten geboten und die Beschaffenheit eines großen Teils des hiesigen Pflasters wird von selbst den Kollschuhport in enge Grenzen verweisen. Daß der Kollschuh ein Verbesserungsmittel werden wird, wie z. B. das Fahrrad, ist nicht zu erwarten, und wer die Geschichte des Kollschuhes kennt, wird überzeugt sein, daß dieses eigenartige Beispiel bald wieder in die Kumpelkammer geworfen wird.

Mühlhausen, 29. Sept. (Lebensgefährliche Brandwunden) erlitt vorgestern die 60 Jahre alte Wolschrau Spiek. Die alte Frau leidet an Krämpfen und fiel in einem besonders schwer auftretenden Anfall in einen Kessel, der todend heißes Seifenwasser enthielt. Durch Nachbarn, die den Unfall bemerkten, wurde die Sanitätskolonne herbeigerufen.

Sömmerda, 29. Sept. (Die Entfüllungsfelder des Dreizehnerkriegsdenkmals), das hier errichtet wird, findet am Freitag, 19. November d. J. statt. - Gestern nachmittag erkrankte sich in seiner Welle im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis der zu einer Woche Haft verurteilte domizilllose Arbeiter Julius Seidel.

Delitzsch, 29. Sept. (Blutvergiftung.) Der 13jährige Sohn des Heizers Gregor hatte sich beim Verarbeiten einer gang unbedeutenden Wunde an der linken Zehe zugezogen, welche ihm anfangs nur geringfügige Schmerzen verursachte. Die Schmerzen wurden jedoch heftiger, so daß der Arzt zu Rate gezogen werden mußte. Dieser stellte Blutvergiftung fest. Leider war dem armen Jungen nicht mehr zu helfen. Nach qualvollem Leiden hauchte er heute sein junges Leben aus.

Chrlide, rückhaltlose Aussprache über alles in der Monatschrift „Der Tiermer“

(Herausgeber: Friedrich von Grotzsch.) Brochert bereitwillig von jeder Buchhandlung, sowie vom Verlag Geiner & Pfeiffer in Stuttgart 41.

Theodor Rühlemann'scher Konkurswaren-Ausverkauf

Im Ausverkaufe des aus dem Rühlemann'schen Konkurse stammenden Warenlagers befinden sich noch grosse Mengen

Damen- und Kinder-Konfektion,

Fertige Kleider, Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke, Grosse Posten Sommer- und Winter-Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Seidenstoffe in schwarz, weiss und farbig (preiswerte **Brutseide**), Wollmousseline, Waschstoffe, Hauskleiderstoffe, Plaids, Gardinen, Tischdecken, Wäsche und Leinenwaren.

Weiterhin sind zuvorkommenderweise von einer Reihe der bisherigen Lieferanten die für später bestellt gewesenen modernen Herbst- u. Winterwaren zur Verfügung gestellt. Auch diese kommen ganz bedeutend unter dem Wert mit zum Verkauf.

Verkaufszeit 8-1 und 3-7 Uhr.

Leipziger Strasse 97.

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Gr. Steinstrasse 10.

An- und Verkauf von Effekten, Diskontierung guter Wechsel, Konto-Korrent-, Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr. Hypotheken-Verkehr.

Kostenfreier Verkauf von 4prozentigen, bis 1919 unkündbaren

Hypothekenbank-Pfandbriefen. Stahlkammer (Safes)

zur Aufbewahrung von Wertpapieren etc. zu kulantesten Bedingungen.

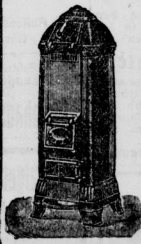
16152

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. **gaeger** Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart

Man suche auf die Fabrikmarke mit Unterschrift: **W. Benger Söhne, Prof. Dr. G. Jäger, Niederlage bei: H. C. Weddy-Pohlitz, Halle a. S.**

Garantierten Dauerbrand mit jeder Hausbrandkohle erzielt man mit **Winters Dauerbrandöfen Patent-Germanen**

In gleich vorteilhafter Weise wie bei Öfen nach amerikanischem oder irgend einem anderen System, wenn Füllraumgrösse, Brennmaterial, Bedienung und Zugverhältnisse gleich sind. Neue Modelle nach Entwürfen erster



Künstler. Sorgfältige Montage. Nur echt, wenn am Ofen der Name „Germanen“. Neu erschienen: Verkaufsliste Nr. 488 mit farbigen Abbildungen, zu beziehen durch die Verkaufsstellen **Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5.**

Ueber 600 000 Stück dieser Öfen im Gebrauch.

Natürliches Arsen Eisen Wasser **RONCEGNO** das stärkste in Arsenik

Erfolgreichst bei: **Blutarmut-Haut-Nerven-Frauen** Leiden ärztlich empfohlen. — **Hauseuren** (Trinkcuren) überall erhältlich.

R. Rühmann's Verlag (Max Grosse), Halle a. S.

Lebensströme.

Roman aus dem modernen Leben.

Von Kurt Debrück. 1910.

Geschenkband 6 M.

Es ist die reife Arbeit eines abgeklärten Geistes.

Warner Kurt Debrück ist durch seine sonstigen Werke nicht unbekannt, er hat hier einen guten Griff ins moderne Leben getan und einen fesselnden, aber fittigsten Roman geschrieben. Bild der neuzeitlichen Lebensfragen, (wie Frauenleben — Gefunden — Exilismus usw.) werden durch die handelnden Personen illustriert. Wörtlich sind auch die Schilderungen von Selbstertüben aus dem Leben einer bekannten sehr großen Schulanstalt. Der Roman spielt in Halle.

Mass-Anzüge, Herbst- u. Winter-Paletots,

für Mfr. 60, 65, 70, 75 und höher, allerneueste internationale Fassons.

Deutsche u. englische Neuheiten in grösster Auswahl. Anerkannt tabellierter Sitz.

Wilhelm Hackel,

Zalamtstraße Nr. 7, am Markt, früher Steinweg 30.

Geschäfts-Verlegung.

Siehe durch seine ich ergebe ich an, daß ich am 1. Oktober meine **Buchbinderei**

und **Preßvergoldungsanstalt** von Zalamtstraße 9 nach **Mittelstraße 1**

verlege. Ich halte mich angelegentlich zur Anfertigung aller Buchbinderarbeiten, sowie Schreibrüst in Gold- und Schwarzdruck unter Zuziehung bester und tüchtigster Bedienung empfohlen. Gedächtnisvoll

Hermann Detering,

normalis G. A. Schmidt, Vorbuchbinder.

Gebr. 1883. **Spezial-Anstalt für Fussleiden.** Gebr. 1883. Festhaltung der Merkmale menschlicher gesunder Füße u. ihre fachgemäße Befahrung. — Festhaltung der Ursachen kranker Füße, insbesondere der so weit verbreiteten schmerzhaften Plattfußbildung, sowie Heilung und Einberingung der Füßleiden durch hygienische-anatomisch richtige Fußbefahrung. **Man verlange hier Broschüre** gratis und kostenfrei. — **Eigene Heilanstalt.** — **Telephon 1906**

Telegramm-Adresse: Jajszycek, Hallea. S.

Halle a. S., **Strassenbergstraße 18.** Geöffnet **Wochentags von 11-12 Uhr u. Feiertags von 11-12 Uhr.** **Joh. Jajszycek,** Schuhmachereifer und Fußschneider. **Anerkennungsdiplom** auf Grund planmäßiger, vom k. n. l. s. f. s. Ministerium des Innern genehmigter Bestimmungen.

Günstige Gelegenheit zur Kapitalsanlage.

Von einem erstklassigen Unternehmen, dessen konkurrenzlose Produktion berufen ist, auf vielen Gebieten aller Industrien große Veränderungen hervorzurufen und dessen vielfach patentamtlich geschützten Verfahr. einen enormen Produktionsgewinn zulassen, habe ich einige Anteile abzugeben. Der Käufer kann mit Rücksicht auf die glänzenden Aussichten und das außerordentliche Interesse, welches man der im vollen Betrieb befindlichen Fabrik entgegenbringt, auf eine gute Bezugs- und Rückgewinnsschein. Efferten unter **G. S. 2864 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.** (16173)

Ein gewinnbringendes Unternehmen sucht auf einige Jahre fähigen Teilhaber mit grossem Kapital, gegen Sicherheit. **Agenten** werden unentgeltl. Dfr. u. K. 24723 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Werkmeister-Bezirksverein Halle a. S.

Unserem langjährigen Freunde und Kollegen **Herrn Otto Märker**

zu seinem am 1. Oktober begehenden **30. jähr. Meisterjubiläum** bei der Firma **Gebr. Nagel, Trotha,** die herzlichsten Glückwünsche. **Der Vorstand.**

G. H. Fischer, Bankgeschäft

Halle a. S., Königstrasse 2, empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen.

☐ ☐ **Spesenfreie Abgabe von ☐ ☐**

4 u. 4^{1/2} % **erstklassigen Wertpapieren.**

Scheck-, Konto-Korrent-, Wechsel-Verkehr.

Stahlkammer-Schrankfächer (Safes) unter eigenem Mitverschluss der Mieter.

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.,

Rathausstr. 4 zu Halle a. S. Fernspr. 104.

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung. Eröffnung von Check-Konten.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr. Besorgung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc. Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Saugeidern. Ausstellung von Wechseln, Checks und Kreditbriefen auf alle in- und ausländischen Hauptplätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. und alle damit verbundenen Leistungen. Entgegennahme und Verwaltung verschlossener Depots.

Einlösung sämtlicher Coupons, Dividendensch, verlorster Effekten etc.

Als gute Kapitalanlage empfehlen wir: 4% **Halle'sche Stadtanleihe v. 1900** Abt. V. unk. 1914. 4% **Pfandbriefe der Deutschen Hypothekenbank** Meiningen unk. 1919 und Pfandbriefe anderer erster Hypothekenbanken.

Die am 1. Oktober a. er. fälligen Coupons werden an unserer Kasse entgeltl.

Spar- u. Vorschuss-Bank A.-G. zu Halle a. S.

Glühkörper noch zu alten Preisen.

G. R. Kegel jun., Halle a. S., Große Ulrichstraße 7.

Dr. med. A. Klautsch, prakt. Arzt u. Geburtshelfer, **Kleine Klausstrasse 11.**

Ausbefferin i. Pflanzl. in u. auf d. **Bauh. Rabeser 1, III 1, 6de Querstrasse.**

Platin goldene Verlobungsringe das Stück von 4.46 an bis 40.46. **Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.**

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige. Heute nachmittags 1/4 11. im 31. Lebensjahre unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß-, Urgroßmutter und Tante, Frau **Pauline Klostermann** geb. **Denzau.** Tiefbetrübt zeigen dies an **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle a. S., **Cleveland** (Ohio) **Stogau,** den 30. September 1909.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54. 124

Erstes Spezialgeschäft für gute **Strammwaren u. Tricotagen.**

Untertailen in grösster Auswahl, bestem Schnitt zu mäßigen Preisen. **Geschw. Jüdel, Eysenbahnstr.**

Statt besonderer Meldung. Gestern nachmittag 1/4 4 Uhr entfiel sanft nach langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine liebe, herzengute Frau, unsere feelingute, treuerorgende Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Schwester und Tante **Marie Kurze geb. Kiuge** im 64. vollendeten 31. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Hugo Kurze nebst Kindern, Rempenmstr., Taubenstr. 2.** Halle a. S., 30. September 1909. Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 1/4 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

